

Ausflug der Liederkranzfrauen nach Colmar

Tagesfahrt mit dem Bus am 14 Mai 2015

Bericht von Gabi Flörchner



Das Frühstück mit Sekt und Laugenstangen

Colmar im Elsass lockt durch seine zahlreichen Sehenswürdigkeiten in der Architektur, seine Museen und durch die schöne landschaftliche Lage.

826 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt und 1226 n. Chr. zur Stadt erhoben, bietet Colmar Sehenswürdigkeiten der Architektur, die die wechselnden Epochen der Stadt widerspiegeln.



Ebenfalls prägend für das Stadtbild ist die traditionelle Fachwerkarchitektur.

Hier bietet Colmar Sehenswürdigkeiten in gut erhaltenem Zustand. Zu nennen wäre als wichtigste Vertreter das Koifhüs von 1480, das früher als Zollhaus diente. Das Pfister-Haus, das 1537, vom Hutmacher Pfister erbaut wurde, und das Kopfhaus von 1609, das so heißt, weil seine Fassade von über hundert Steinköpfen verziert wird.

Bei der Stadtführung



Beim Mittagessen a'la France

Mit der Altstadt selbst bietet Colmar Sehenswürdigkeiten, die ihrer vielen, dem Flüsschen Lauch entspringenden Kanäle wegen auch „Klein-Venedig“ genannt wird.



Eine lustige Kahnfahrt



Das wohl bekannteste ist das Museum Unterlinden. Hier steht der Isenheimer Altar, ein Ende des 14. Jahrhunderts vom Maler Grünewald und dem Holzschnitzer von Hagenau für die Antoniter-Präzeptorie in Idenheim erstelltes dreitüriges Alterbild des gekreuzigten Heilands.

Trotz des Laufens war es ein wunderschöner Tag